

Für die Ratssitzung im Dezember hat die Verwaltung einen Beschlussvorschlag eingebracht, der vorsieht:

- die **Komplettsanierung** inkl. Brandschutz mit europaweiter Ausschreibung
- Kosten von nunmehr **22,5 Mio. € (!)**, davon allein 3,9 Mio. € für Planungskosten
- Wieder-Inbetriebnahme **2025**
- 700 m² für VHS-fremde Nutzung
- Verschiebung von Investitionen für Schulen und Sportanlagen

Nein, SO NICHT!

Das ist überflüssig, zu teuer und zu langwierig! Wie von uns seit Jahren vorgeschlagen, kann die Brandschutzsanierung sofort für 2 Mio. € erfolgen, dann abschnittsweise Sanierung verteilt auf mehrere Jahre. Dann wäre die VHS ab 2021 wieder nutzbar, die Gesamtinvestition viel geringer und Verschiebungen anderer Maßnahmen weitgehend vermeidbar.

Herr Teich, der Architekt der VHS, bemüht sich immer noch, mit Prof. Pfeiffer aus Darmstadt, um einen Besichtigungstermin in der VHS als Voraussetzung für das auf seine Kosten zu erstellende Sanierungskonzept mit Kostenschätzung.



Zukunftskonzept entwickeln!

Alle interessierten Bürger, VHS-Nutzer und Dozenten sollen gemeinsam mit VHS-Experten ein **Zukunftskonzept für die VHS** in Mülheim erarbeiten. Dazu plant die Bürgerinitiative eine Auftaktveranstaltung im Frühjahr. Nutzer, Dozenten und weitere Interessierte sollen die Entwicklung der VHS auch auf lange Sicht begleiten und mitbestimmen.

Ganz wichtig ist die Einbeziehung des Architekten Herrn Teich, weil sein Entwurf und seine Konzeption der VHS immer noch zeitgemäß und sehr modern ist, wie die Begründung zum Denkmalschutz (Landschaftsverband Rheinland 2016) ausführlich dargelegt hat.

Es ist unsinnig, wie Ratsmehrheit und Verwaltung es tun, ohne bildungspolitisches Konzept immer noch davon auszugehen, dass 700 m² für andere Nutzungen zu verplanen sind. Dafür gibt es keinerlei Grundlage. Die Räume waren vor der Schließung gut ausgelastet und es ist nicht nachvollziehbar, warum das in Zukunft anders sein sollte.

**40 Jahre
und stark für die
Zukunft**



„Erhalt unserer VHS in der MüGa“



**Das klare Votum
der Bürger
für die
VHS in der MüGa
schnell umsetzen!**



Ein großartiger Erfolg!

Am 6. Oktober durften Mülheims Bürger endlich entscheiden. 2 Jahre nach der überfallartigen Schließung der VHS in der MüGa, nachdem die Verwaltung und die Mehrheit im Rat alles versucht hatten, dies zu verhindern, stimmten 18 022 Bürger mit „JA“. Das waren 65,9 % der abgegebenen Stimmen.

Es war ein schwieriger Weg hierher: der Rat erklärte das Bürgerbegehren für unzulässig, trotz über 11 000 in nur 2 Monaten gesammelter Unterschriften, die Zulässigkeit musste per Gericht eingeklagt werden. Die Verwaltung behauptete unter Berufung auf das Gutachten, die Sanierung koste 30 Mio. €. Schulen und Vorsitzende von Sportvereinen wie z.B. Herr Cleven riefen dazu auf, mit „Nein“ zu stimmen, wegen der angeblich notwendigen Verschiebung von Investitionen im Schul- und Sportbereich.

Trotzdem gingen über 27 000 Mülheimer am total verregneten „Wahlsonntag“ zu den oft weit entfernten Abstimmungslokalen, zwei Drittel von ihnen, um mit „JA“ zu stimmen.

Ein Sieg nicht nur für die VHS-Anhänger und die Bürgerinitiative, sondern für die Bildung und Demokratie in unserer Stadt!

Jetzt gilt der Bürgerentscheid, genau wie ein Ratsbeschluss. Und muss von der Verwaltung umgesetzt werden....

Was jetzt nötig wäre

Um das Gebäude wieder nutzen zu können, muss endlich der Brandschutz durchgeführt werden, was ja schon seit 2007 bekannt ist. Das würde ungefähr 2 Mio. Euro kosten, wie selbst die vom Rat beauftragten Gutachter inzwischen eingeräumt hatten. Da es wegen der Statik und der Schadstoffe keine Probleme gibt, ist der mangelhafte Brandschutz der einzige Grund für die Schließung.

Darüber hinaus muss für weitere Sanierungsmaßnahmen ein Konzept erstellt werden. Diese Sanierung kann abschnittsweise durchgeführt werden, so dass der Betrieb schon wieder aufgenommen werden kann.

Wichtig ist, dass der Brandschutz und die übrige Sanierung getrennt voneinander geplant und beauftragt werden. Die Brandschutzsanierung ist dringlich, alles andere aber auf Jahre zu verteilen. Damit wird auch keine EU-weite Ausschreibung erforderlich, die das Ganze nur verzögern würde.



Bildung hat ein Zuhause - VHS in der MüGa

Neben der Gebäudesanierung muss auch ein neues inhaltliches Konzept für die VHS erarbeitet werden. Daran müssen die Nutzer und Dozenten, interessierte Bürger und VHS-Experten beteiligt werden. Dazu gehört auch eine neue Satzung: 2004 hatte der Rat alle Mitbestimmungsmöglichkeiten, wie sie in anderen Städten selbstverständlich sind, aus der Satzung gestrichen.

Wir sind wieder hier

Wir sind in diesem Jahr das dritte Mal mit einem Stand auf dem Adventsmarkt vertreten. An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank an die vielen Menschen, die



mitgeholfen haben, den Bürgerentscheid zum Erfolg zu bringen.



Wir machen weiter!

- Wir fordern die Trennung von Brandschutz und weiterer Sanierung, um möglichst schnell den Betrieb in der VHS wieder aufnehmen zu können.
- Wir fordern ein inhaltliches Konzept zur Weiterentwicklung der VHS.
- Wir wollen Nutzer und Dozenten, interessierte Bürger und VHS-Experten auch langfristig beteiligen.



Wir halten Sie auf dem Laufenden

und freuen uns auf ihre Meinung und gerne auch Unterstützung!

www.vhs-in-der-muega.de